

Was muss ein guter Zoodirektor können und wie kommt er zu den entsprechenden Kompetenzen

■ **Barbara Jantschke**
Zoo Augsburg



Zusammenfassung

An einen Zoodirektor werden neben der fachlichen (zoologischen) Qualifikation noch andere Anforderungen gestellt, je nachdem wie der Zoo organisiert ist, muss er z.B. auch die kaufmännische Leitung gewährleisten. Kleinere Zoos haben andere Erfordernisse als grosse Zoos. In einem grossen Zoo beschäftigt sich der Direktor kaum noch mit den Tieren, in einem kleinen muss er Allrounder sein.

Zunächst glaubt man, dass dies ein einfaches Thema sei, bei genauerem Nachdenken fällt die Beantwortung aber durchaus schwer.

Aus diesem Grund werden diese Ausführungen naturgemäss sehr persönlich geprägt sein, und deswegen sollen den Ausführungen kurz mein Werdegang vorweg gestellt werden:

Ich habe mich im Alter von drei Jahren entschieden im Zoo zu arbeiten, und meinen Lebenslauf darauf ausgerichtet. Während ich bei der Diplomarbeit noch etwas abgeschweift bin, da mich Spinnen sehr interessiert haben und während des Studiums nicht behandelt wurden, wurde alles Weitere nach dem zu erreichenden Ziel ausgerichtet.

Nach der Promotion über das vergleichende Sozialverhalten zwei südamerikanischer Primatenarten folgten die ersten Bewerbungen und die Volontärassistentenstelle in Krefeld. Eine Volontärstelle in einem Zoo ist für die Erlangung der entsprechenden Kompetenzen äusserst wichtig, da dort gelernt wird wie die tägliche Arbeit in einem Zoo aussieht.

Danach folgten sieben Jahre Kuratorentätigkeit in Ueckermünde und seit Mai 2002 bin ich Direktorin im Zoo Augsburg.

In diesem Rigi-Symposium soll erarbeitet werden, wie ein Zoo zu guten Führungskräften kommen. Diese Frage ist besonders schwierig für das Berufsbild des Zoodirektors zu beantworten, denn meistens sucht diese/r sich ja seinen/ihrer Nachfolger nicht selbst aus. Sicherlich sind die Anforderungen je nach Organisationsform eines Zoos unterschiedlich.

Als Zoodirektorin und Geschäftsführerin einer GmbH werden neben der fachlichen (zoologischen) Qualifikation noch andere Anforderungen gestellt. Hat man einen Kaufmännischen Leiter oder muss dies auch durch den Zoodirektor gewährleistet sein?

Kleinere Zoos haben andere Erfordernisse als grosse Zoos, Zoodirektoren von kleineren Zoos dürfen sich aber ab und zu noch mit Tieren beschäftigen.

Die Frage was macht einen guten Zoodirektor aus gliedert sich in zwei Haupt- bzw. Themenkomplexe:

Zum einen das Allgemeine, der grosse Kontext. Dabei fallen Begriffe, die sicherlich auch für Geschäftsführer in anderen Geschäftsfeldern zutreffen:

1. Visionen entwickeln und umsetzen – im Gegensatz zu anderen Einrichtungen (z.B. Museen) darf kein Stillstand entstehen
2. Strategisch denken, nicht kurzfristig
3. Wirtschaftlich denken, sparsam mit Mitteln umgehen
4. Sich Herausforderungen stellen
5. Ziele vorgeben
6. Präsent sein (intern und extern) – und Spass daran haben
7. Begeisterung wecken – intern und extern
8. Netzwerke erarbeiten – Rückhalt in der Bevölkerung und in den verantwortlichen Gremien schaffen

Grundsätzlich muss man sich als Zoodirektor im Klaren sein, dass man eine Person des öffentlichen Lebens ist. Dies gilt als Person, aber auch für das was man repräsentiert.

Tiere und was mit Tieren passiert, sind den Medien immer eine Meldung wert, und so ist man regelmässiger Ansprechpartner der Medien. Man ist ständig im Fokus. Zeitung, Radio, Fernsehen, Interviews geben – das muss man gerne und routiniert machen.

Zum anderen das tägliche Business: was tut er konkret und wie tut er es gut.



Bei den Bereichen, die mit dem täglichen Business zu tun haben, ist die Art und Weise und die Ausprägung sicherlich sehr stark von der Grösse der Einrichtung und von der Organisationsform abhängig.

Es ist ein Allrounder gefragt. Mittlerweile ist die Zeit des reinen Zoologen als Zoodirektors vorbei, nun sind auch andere Kompetenzen gefragt. So müssen unterschiedlichste Bereiche abgedeckt werden (Architekt, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Personalführung, Finanzen, Sponsoring).

Während ein CEO in vielen anderen Unternehmen i.d.R. zwischen den Sparten ausgetauscht werden kann, wird ein Zoodirektor (oder Geschäftsführer) nicht Geschäftsführer beispielsweise der Telekom, er/sie bleibt in seinem/ihrem Fachbereich.

Schlussfolgerung

Grundsätzlich und am Wichtigsten ist die Einstellung, dass die Tätigkeit des Zoodirektors nicht Beruf ist, sondern **Berufung**. Man ist es mit Haut und Haaren, und das kann man nicht lernen.

Ein wichtiger Punkt sind Volontärsassistentenstellen. Dabei lernt man den Grundstock (Öffentlichkeitsarbeit, Gehegeplanung, Umgang mit Tierpflegern, ganz allgemein wie funktioniert ein Zoo).

Wie kommt er oder sie zu den entsprechenden Kompetenzen: Schlagwort LEARNING BY DOING also durch Erfahrung und Übung.

Eine Voraussetzung dabei ist allerdings, dass der Vorgesetzte Verantwortung abgibt. Man muss dem Volontär die Möglichkeit geben sich z.B. bei der Gehegeplanung einbringen zu können, den Umgang mit Medien zu lernen, indem er eigenverantwortlich Interviews gibt. Oder die Personalverantwortung für Praktikanten oder Auszubildende übernimmt.

Kontakt:

Dr. Barbara Jantschke

Zoo Augsburg

Paul-Eipperstr. 10

D-86161 Augsburg

✉ barbara.jantschke@zoo-augsburg.de



Das Konzipieren von neuen, tiergerechten und für das Publikum attraktiven Anlagen gehört ebenso zum Aufgabenbereich eines Zoodirektors wie das Sichern der wirtschaftlichen Existenz des Unternehmens, Beide Bilder aus dem Zoo Augsburg © Peter Dollinger

